

## Organisationshinweise

### Veranstalterin:

Bundesarbeitsgemeinschaft Wohnungslosenhilfe e.V.  
Boyenstr. 42, 10115 Berlin  
Tel: (030) 2 84 45 37-0, Fax: (030) 2 84 45 37-19  
E-Mail: info@bagw.de, Internet: www.bagw.de

### Tagungsleitung:

Werena Rosenke, stellv. Geschäftsführerin der BAG  
Wohnungslosenhilfe e.V., Berlin, werenarosenke@bagw.de

### Tagungsort:

Haus Hainstein, Haus der evangelischen Kirchen,  
Am Hainstein 16, 99817 Eisenach, Tel. 03691 242-0

### Anreise:

Mit der Bahn: ab Hbf Eisenach, Fußweg ca. 25 Min.; Richtung  
Stadt der B 19 folgen (Bahnhofstraße), danach Wartburgal-  
lee (B 19) bis Barfüßerstraße, dort rechts, der Barfüßerstraße  
bis Haus Hainstein bergauf folgen.

Mit dem Taxi ab Hbf Eisenach in 5-7 Minuten erreichbar.

Mit dem Auto: A 4 von Westen kommend Ausfahrt Eisenach  
West, A 4 von Osten kommend Ausfahrt Eisenach Ost,  
Richtung Wartburg, Wartburgallee, Hotelausschilderung  
beachten

### Zimmerreservierung:

**Ihre Zimmerreservierung müssen Sie in Eisenach selbst  
vornehmen.**

Im Tagungshotel Haus Hainstein steht bis zum **30.05.2014**  
ein Zimmerkontingent (ÜF) zum Preis von € 43,00 bis  
€ 55,00 pro Person unter dem Stichwort „Tagung AG Med“  
zur Verfügung.

Darüber hinaus steht im Hotel Glockenhof Eisenach, Grim-  
melgasse 4, 99817 Eisenach, ein weiteres Abrufkontingent  
an Einzelzimmern zum Preis von € 65,00/ÜF bis zum  
**15.05.2014** zur Verfügung.

### Anmeldungen:

mit beiliegendem Vordruck bis zum **16.06.2014** an:  
Bundesarbeitsgemeinschaft Wohnungslosenhilfe e.V.  
Boyenstr. 42, 10115 Berlin  
Tel: (030) 2 84 45 37-0, Fax: (030) 2 84 45 37-19  
E-Mail: info@bagw.de, Internet: www.bagw.de

### Bitte beachten Sie die Stornofristen!

### Tagungsbeitrag:

€ 110,00 Mitglieder der BAG W  
€ 137,50 Nichtmitglieder  
€ 68,75 Studierende und ALG II-BezieherInnen  
€ 55,00 Betroffene

Im Tagungsbeitrag sind 1 x Dinnerbuffet, Kaffeepausen mit  
Snacks und Tagungsgetränke enthalten.

### Bezahlung:

Nach erfolgter Anmeldung erhalten Sie über den Tagungs-  
beitrag von der BAG W eine Rechnung, die zugleich Anmel-  
debestätigung ist.

### Rücktritt:

Später als 10 Kalendertage vor Veranstaltungsbeginn  
(**16.06.2014**) werden 30% berechnet. Später als 4 Tage vor  
Veranstaltungsbeginn (**22.06.2014**) werden 70% berechnet.  
Stornierungen werden nur schriftlich akzeptiert.

## AG Medizinische Versorgung wohnungsloser Menschen



## Kreativ gestalten statt Mangel verwalten

Trends erkennen  
Herausforderungen annehmen  
Übergänge gestalten

**26. / 27. Juni 2014**

Haus Hainstein, Eisenach

**Bundesarbeitsgemeinschaft  
Wohnungslosenhilfe e.V.**

# Kreativ gestalten statt Mangel verwalten

## Trends erkennen, Herausforderungen annehmen, Übergänge gestalten

Die medizinische Versorgung wohnungsloser Männer und Frauen ist vor viele Herausforderungen gestellt, die den Alltag der Mitarbeitenden und der PatientInnen bestimmen.

Der Eröffnungsvortrag beschreibt Trends und Herausforderungen des medizinischen Versorgungssystems in Deutschland und formuliert Handlungsnotwendigkeiten, die sowohl das medizinische Regelsystem als auch die medizinische Arbeit der Wohnungslosenhilfe betreffen.

Im Gebiet der Krankenversicherung sehen sich die Wohnungslosenhilfe und die medizinischen Versorgungsangebote oft in einem Dschungel von Problemen und offenen Fragen: „Eingeschränkte Leistungen“, „Notfalltarif“, „Basistarif“, „Beitragsschulden“, ... sind hier Stichworte. Die Tagung wird Aufklärung bringen und helfen, den Dschungel fachlich zu durchdringen. Ein weiterer Fokus dieser Tagung liegt bei den Übergängen – aus dem Krankenhaus und aus dem Justizvollzug.

Obwohl das Entlassungsmanagement für die Krankenhäuser gesetzlich verpflichtend ist, zeigt sich in der Praxis, dass Krankenhäuser die Vorgaben nicht immer ausreichend umsetzen: Häufig kommt es vor, dass wohnungslose PatientInnen auf die Straße entlassen werden oder ohne Arztbrief etc. niedrigschwellige medizinische Versorgungsangebote der Wohnungslosenhilfe aufsuchen.

Ebenfalls häufig werden Menschen aus der Haft in die Wohnungslosigkeit entlassen oder Haftentlassene suchen ohne Krankenversicherung, ohne Arztbrief etc. niedrigschwellige medizinische Versorgungsangebote der Wohnungslosenhilfe auf. Dies ist ein deutlicher Hinweis, dass das Überleitungsmanagement oft nicht gut funktioniert.

Auf unserer Tagung werden aber nicht nur die Probleme bei diesen Übergängen beschrieben, sondern die Referentinnen und Referenten unterbreiten Vorschläge und Empfehlungen zu ihrer Überwindung.

Wir beschäftigen uns bei dieser Tagung auch mit dem „letzten Übergang“: Tod, Sterbebegleitung, palliative Versorgung – hier soll gemeinsam nach den Möglichkeiten gesucht werden, KlientInnen und PatientInnen am Ende ihres Lebens so zu begleiten wie sie es sich wünschen.

Damit die wichtige Arbeit in den Projekten der medizinischen Versorgung wohnungsloser Menschen nicht auf ihre wertvollen Ergebnisse verzichten muss, stellen wir ganz praktisch anhand von Beispielen das neu entwickelte und knapp gehaltene Dokumentationstool vor.

Wir laden Sie herzlich ein, sich an Austausch und Diskussion zu beteiligen.

*Werena Rosenke, stellv. Geschäftsführerin der BAG W für den Sprecherrat der AG Medizinische Versorgung Wohnungsloser*

## Donnerstag, den 26. Juni 2014

### Ab 12.00 Anreise, Anmeldung

#### 12.45 Eröffnung und Begrüßung

Dr. Barbara Peters-Steinwachs, Sprecherrat der AG Medizinische Versorgung wohnungsloser Menschen in der BAG W, München  
Werena Rosenke, BAG Wohnungslosenhilfe, Berlin

#### 13.00 - Vortrag

#### 14.30 Aktuelle Trends im Gesundheitswesen – Verschieben sich die Rahmenbedingungen für die medizinische Arbeit der Wohnungslosenhilfe?

Dr. Michael Schwarzenau, Hauptgeschäftsführer der Ärztekammer Westfalen-Lippe, Münster

#### 14.30 - Vortrag

#### 15.30 Krankenversicherung – Fragen und Probleme:

„eingeschränkte Leistungen“, „Notfallleistungen“, „Notfalltarif“, „Basistarif“, „Beitragsschulden“

Fabian Székely, Referent Sozialpolitik, Sozialverband Deutschland e. V. (SoVD), Berlin

15.30 - 16.00 Kaffeepause

#### 16.00 - Vortrag

#### 16.30 Empfehlungen zum Entlassungsmanagement im Krankenhaus

Heike Ulrich, stellvertretende Vorsitzende der Deutschen Vereinigung für Soziale Arbeit im Gesundheitswesen e.V., Berlin, Referat Ältere Menschen bei der Senatorin für Soziales, Kinder, Jugend und Frauen, Bremen

#### 16.30 - Vortrag

#### 17.00 Übergangsmanagement im Justizvollzug

Dr. Helmut Roos, Ministerialdirigent a. D., bis 2013 Leiter der Abteilung Justizvollzug im Hessischen Ministerium der Justiz, u. a. befasst mit dem Aufbau des Übergangsmanagements, Mitglied des Präsidiums des DBH Fachverbands für Soziale Arbeit, Strafrecht und Kriminalpolitik, Mitglied der Länderkommission der Nationalen Stelle zur Verhütung von Folter

#### 17.00 - Speed geeking\* / Nachfragen und Diskussion in jeweils 30 Minuten zu den Themen:

- Entlassungsmanagement im Krankenhaus
- Übergangsmanagement im Justizvollzug

#### 18.15 - Mitgliederversammlung der AG Medizinische

#### 19.00 Versorgung Wohnungsloser mit

Berichten aus der AG Med und der BAG W

19.30 Gemeinsames Abendessen im Tagungshotel

## Freitag, den 27. Juni 2014

#### 09.00 - Dokumentation von Hilfen in der medizinisch-pflegerischen Versorgung von Wohnungslosen

Einführung:

Dr. Rolf Jordan, Fachreferent der BAG Wohnungslosenhilfe, Berlin

#### Anschließend praktische Vorstellung des Dokumentationstools

10.30 - 11.00 Kaffeepause

#### 11.00 - Dranbleiben bis zuletzt –

#### 13.00 Tod und Sterben schwerkranker Menschen in der Wohnungslosenhilfe

#### Vorträge:

#### Begleitung schwerkranker Menschen in der Wohnungslosenhilfe

Benno Bolze, Geschäftsführer des Deutschen Hospiz- und Palliativverbands, Berlin

#### Sterben, Tod und Trauer in Einrichtungen der Wohnungslosenhilfe

Dr. med. Frauke Ishorst-Witte, Diakonisches Werk Hamburg

Dorothee Nieder, OMEGA Mit dem Sterben Leben e.V., Hamburg

#### 13.00 Tagungsausklang

Rückmeldungen zur aktuellen Tagung - Ideen für die nächste Tagung

#### 13.30 Tagungsende

\* Speed Geeking ist ideal für Nachfragen und Diskussionen in kleinerer Runde. Die Gesamtgruppe teilt sich auf in zwei Teilgruppen. Jedes der zwei Themen wird in jeder Teilgruppe 30 Minuten diskutiert. Danach wird zur nächsten Diskussion gewechselt.

**Kreativ gestalten – statt Mangel verwalten**

**Tagung der Arbeitsgemeinschaft Medizinische Versorgung Wohnungsloser in der BAG W**

26./27. Juni 2014 in Eisenach



Absender/ Stempel ↓

[Empty dashed box for sender/stamp]

**Fax: (030) 2 84 45 37-19**

**BAG Wohnungslosenhilfe e.V.  
Boyenstraße 42  
10115 Berlin-Bezirk Mitte**

**Anmeldeschluss: 16. Juni 2014**

**Zimmerreservierung im Tagungshotel Haus Hainstein: bis 30. Mai 2014**

**Zimmerreservierung im Hotel Glockenhof: bis 15. Mai 2014**

Wir melden folgende Personen zur Teilnahme an o. g. Veranstaltung verbindlich an:

Name	Einrichtung	Tel. / E-Mail

Die Organisationshinweise haben wir zur Kenntnis genommen. Der **Tagungsbeitrag** wird nach Erhalt der BAG W-Rechnung, die zugleich Anmeldebestätigung ist, überwiesen.

€ 110,00 für BAG W-Mitglieder

Wir sind Mitglied / Mitgliedseinrichtung der BAG W

€ 137,50 für Nicht-Mitglieder

€ 55,00 für Betroffene, € 68,75 für ALG II-BezieherInnen, Studierende (jeweils mit Nachweis)